



Freude bei der Digicam-Übergabe.

Eine Digicam für die Feuerwehr Althofen

Schon seit Jahren ist der Presse- und Öffentlichkeitsdienst in der Führungsstruktur der Feuerwehr Althofen verankert und hat sich zu einem verantwortungsvollen und breiten Tätigkeitsfeld entwickelt.

Damit auch in Zukunft qualitative hochwertige Bilder zur Information und Dokumentation zur Verfügung stehen, war seit längerem die Anschaffung einer neuen Digitalkamera dringend erforderlich. Solche Kosten sind durch das Feuerwehrbudget jedoch nicht gedeckt, und so ging man auf Sponsorsuche. Beim bekannten und renommierten Althofener Haushalts- und Elektronikmarkt Expert LivingStyle Sabitzer stieß man auf ein offenes Ohr. Vor wenigen Tagen stand die Übergabe auf dem Programm (siehe Bild).

Bezirkswettkampf

Mit einem Teilnehmerrekord von 72 Mannschaften und insgesamt 650 teilnehmenden Kameraden, darunter 10 Feuerwehrfrauen, gingen die Leistungsbewerbe des Bezirkes St. Veit/Glan über die Bühne. Das Sportplatzgelände in der Marktgemeinde Guttaring bot als Austragungsort die perfekten Bedingungen.

Mit der schnellsten Zeit von 64,64 Sekunden gingen in dem Bewerb Bronze A die Florianijünger aus Winklern Hausdorf vor Treffelsdorf 2 und Straßburg 1 als Sieger hervor. Treffelsdorf 1 war bei Bronze B nicht zu schlagen. Den Sieg in Silber A holte sich Lölling 1 vor Straßburg 3 und Hörzendorf-Projern 1. Mit der Punktezahl von 343,75 holte sich Treffelsdorf 1 den Sieg im Bewerb Silber B. Eine eigene Klasse für sich war die Feuerwehr Guttaring. Sie sicherte sich für die nächsten vier Jahre den Bezirksmeistertitel im Mannschaftsleistungsbewerb vor Brückl und Treffelsdorf.

Moosburg bekommt Saal für

Es geht was weiter in der Karolingergemeinde Moosburg. Der Ortskern soll weiter belebt werden, deswegen wurde auch das neue Gemeindezentrum nicht an die Peripherie verlegt. Auch für die Ortsverschönerung wird viel getan. Als letzte Aktion wurden die Verkehrsinseln auf Hochglanz gebracht.

Agil, ein Mann, der weiß, wo es langgeht, das ist der Eindruck, den man vom Moosburger Bürgermeister Herbert Gaggl hat, wenn man ihn trifft. Ein Eindruck, der nicht zu täuschen scheint. Es geht etwas weiter in der Karolingergemeinde: Am vergangenen Wochenende stand das Ultra-Triathlon-World-Record-Race auf dem Programm, und auch sonst tut sich einiges. So ist das neue Gemeindezentrum stetig im Wachsen. „Das haben wir extra im Ortskern gemacht und nicht an die Peripherie verlegt, um im Ort für mehr Belebung zu sorgen“, erklärt Gaggl, der auch stolz darauf hinweist, dass Moosburg immer schöner wird: „Zuletzt wurden die Verkehrsinseln in der Klagenfurter Straße neu gestaltet. Ich bin froh, dass in der Gemeinde jeder mitzieht. Die Arbeiter der Moosburger Gemeinde können sich auf mich verlassen und ich mich auf sie. Es ist ein Geben und Nehmen“, freut sich das Gemeindeoberhaupt.

Noch einmal zum Gemeindezentrum: Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2008 geplant. Die Apotheke wird aber schon im Dezember eröffnet.

Im Haus werden auch die Räumlichkeiten der Musikschule und das Standesamt untergebracht sein. Kritik seitens der Musikschule, die gerne einen eigenen Veranstal-



Bgm. Herbert Gaggl besucht regelmäßig die Bauarbeiter beim Gemeindezentrum.

Bgm. Köchl krepelt die Ärmel hoch

Vor wenigen Wochen wurde der Liebenfeler Bürgermeister Klaus Köchl zum Bezirksvorsitzenden der SPÖ gewählt. Inzwischen steht der Vorstand und Köchl will auch einige Akzente setzen.

Durchstarten will der Liebenfeler Bürgermeister Klaus Köchl, der zum Bezirksvorsitzenden der SPÖ für St. Veit gewählt wurde. Inzwischen wurde auch der Vorstand bestellt: „Zuerst möchte ich allen danken, die mich gewählt haben, das waren immerhin 85 von 86. Meine Stellvertreter sind Brückls Bürgermeister Wolfgang Schaller, St. Veits Bürgermeister Gerhard Mock, Kassier wurde Friesachs Bgm. Max Koschitz, Schriftführer Dietmar Mitteregger, und dann sind da noch Mag. Isolda Glanzig-Zimmermann und Karl Höffernig.“ Köchl arbeitet schon auf die nächsten Gemeinderatswahlen im Jahr 2009 hin: „Dort wollen wir mindestens einen Bürgermeister mehr haben. Die SP-Bürgermeister leisten hervorragende Arbeit, das wird sich sicher auszahlen.“

Köchl hat noch einen großen Plan: „Wir stehen voll hinter den Hypo-Angestellten. Haider hat keinen guten Umgang mit Geld. Wir wollen, dass alle Gemeinden des Bezirkes eine Resolution beschließen.“ Wie soll diese

aussehen? „Der Erlös aus dem Hypo-Deal soll qualifiziert und nachhaltig angelegt werden und nicht so verschleudert wie bisher.“

Köchl will den Bezirk künftig aber auch im Landtag vertreten: „Gerhard Mock hat gesagt, er will sein Amt früher oder später zurücklegen, weil er zu wenig Zeit hat. Dann stünde ich jederzeit bereit. Wobei ich sage, früher wäre besser, damit ich mich im Landtag voll für den Bezirk einsetzen kann.“ Zudem verfolgt Köchl noch

ein großes Ziel: „Die Kärntner SPÖ soll wieder die Nummer eins werden und Gaby Schaubig Landeshauptfrau, dafür kämpfe ich.“ Auch die ländlichen Strukturen im Bezirk sollen gestärkt werden: „Wir leben in einer so schönen Gegend. Jede Gemeinde hat etwas Einzigartiges. Was uns mit dem Abenteuerwasserweg, der jedes Wochenende hunderte Leute anzieht, gelungen ist, ist in jeder Kommune im Bezirk möglich.“

Liebenfels

Es tut sich aber auch in Köchls Heimatgemeinde Liebenfels einiges: Der zweite Teil des Abenteuerwasserweges wird fertig gestellt. Dieser reicht ja bis zu den Sörger Wasserfällen. Weiters wurden die ersten zwölf Wohneinheiten auf den Goess-Gründen vergeben. Diese sollen noch vor Weihnachten bezogen werden können.

Und: Es gibt ein musikalisches Highlight: Der Oisternig-Chor gastiert am 23. Juni in der Gemeinde. Der Reinerlös kommt den „Roten Nasen“ zugute.



Der Liebenfeler Bgm. Klaus Köchl.